



# Bauherrenbericht FIBAV / Behnisch

**25** JAHRE  
1991 - 2016  
**FIBAV**  
Qualität ohne Kompromisse

FIBAV Immobilien GmbH  
Patrick Jasper (Bachelor of Science)  
Pappelallee 43  
14469 Potsdam  
Tel.: 0331-2985595  
Mobil: 0173-6112688  
E-Mail: jasper@fibav.de  
www.fibav.de

© Oliver Maas

<b>Haustyp:</b>	<b>Stadtvilla</b>
<b>Bewohner:</b>	<b>3</b>
<b>Grundfläche Haus:</b>	<b>90 qm</b>
<b>Wohnfläche Haus:</b>	<b>137 qm</b>
<b>Zimmer:</b>	<b>4</b>

## Wie sind sie zu Ihrer Entscheidung gekommen hier in Falkensee ein Haus zu bauen?

Der Wunsch nach einem Haus bestand bei uns beiden bereits sehr früh. Ich bin hier in Falkensee aufgewachsen und nachdem wir das Grundstück geerbt haben, sind wir nach dem Freiwerden des Grundstücks sehr schnell zu der Entscheidung gekommen, ein Haus zu bauen.

## Wie lange haben Sie gebraucht, um mit FIBAV Haus ihren Baupartner zu finden?

Wir haben sehr intensiv gesucht. Dabei sahen wir uns in recht kurzer Zeit sehr viele Hausanbieter und ihre Häuser an und holten uns Angebote ein. Vier Anbieter sind dann in die engere Wahl gekommen und wir haben uns für FIBAV entschieden.

## Warum gerade für FIBAV?

Alle Unternehmen in der engeren Wahl haben einen guten Eindruck auf uns gemacht. Dass wir uns für FIBAV entschieden haben, lag einerseits daran, dass wir von Bekannten, die

ebenfalls bereits mit FIBAV gebaut hatten, eine Empfehlung bekommen haben. Andererseits war es einfach eine „Bauchentscheidung“ aufgrund der ersten Gespräche mit Herrn Jasper (FIBAV Geschäftsstelle Potsdam), bei dem wir uns sehr gut und vor allem ehrlich beraten fühlten.

## Hat sich der gute Eindruck dann bei der Planung und beim Vertragsabschluss bestätigt?

Oh ja. Wir hatten schon bei der Hausauswahl mit dem Bauamt und den Vorgaben der Gemeinde zu kämpfen und konnten den ursprünglich gewünschten Winkelbungalow nicht bauen. Dies stellte uns zunächst vor

Probleme. Aber durch die Unterstützung von FIBAV konnten wir trotz der erforderlichen Wahl eines anderen Haustyps unsere Vorstellungen letztlich verwirklichen.

Auch beim Aufsetzen des Vertrags hatten wir viele Sonderwünsche – genauer gesagt einen ganzen Ordner voll. Dennoch ist FIBAV, vertreten durch Herrn Jasper, auch nach sechs Stunden Vertragsverhandlungen auf unsere Wünsche eingegangen, hat uns bei der Umsetzung unterstützt und sogar noch einige gute Ideen eingebracht, so z.B. den Wäscheschacht und den Pollenfilter, die wir nicht mehr missen möchten.

Die stolzen Bauherren © Oliver Maas



Die Terrasse – im Sommer ein Ort zum Verweilen © Oliver Maas





Das Reich für kleine Mitbewohner © Oliver Maas



Die Fotowand ist ein echter „Hingucker“ im Badezimmer © Oliver Maas



Ein Highlight des Hauses – die Treppe © Oliver Maas

**Wie sah es mit den Kosten für diese Sonderwünsche aus?**

Während der Planung entstanden dafür keine zusätzlichen Kosten. Für Sonderwünsche und Änderungen, die wir erst nach Erteilung der Baugenehmigung eingereicht haben, wurde dann natürlich ein kleiner prozentualer Anteil fällig.

**Haben sie FIBAV auch die Finanzierungsplanung überlassen?**

Wir haben uns von einem speziellen Berater der FIBAV mehrere Angebote finanzierender

Banken vorlegen lassen und uns nach ausführlicher Beratung für eine Finanzierung entscheiden, mit der wir sehr zufrieden sind.

**Haben sie dann während der Bauphase regelmäßig den Baufortschritt beobachtet?**

Ja, wir waren sehr oft auf der Baustelle. Zusätzlich macht die moderne Technik ja auch vieles einfacher: Sowohl meine Mutter, die in der Nähe wohnt, als auch der Bauleiter haben täglich Fotos und sogar Videos vom Baufortschritt an uns geschickt. Bei FIBAV ist auch

das Betreten des Rohbaus gestattet, so dass wir uns immer auf dem Laufenden halten konnten.

**Also war ständig Kontakt zur Bauleitung gegeben. Hat sich das denn auch auf die Problembeseitigung ausgewirkt?**

Definitiv. Es traten ein paar kleinere Probleme auf, diese wurden aber nach Kontaktaufnahme mit dem Bauleiter sehr schnell behoben. Es war auch angenehm, dass wir stets nur den Bauleiter als Ansprechpartner hatten, der sich dann mit den einzelnen Gewerken auseinander gesetzt hat.

Hell und geräumig – der Essbereich im Erdgeschoss © Oliver Maas



**Wurden der Zeit- und der Kostenrahmen eingehalten?**

Der Zeitplan vom Vertragsabschluss bis zur Übergabe und auch der Kostenrahmen wurden eingehalten. Vom ersten Kontakt bis zum Einzug sind 13 Monate vergangen, und das obwohl unsere ursprünglichen Vorstellungen bei der Gemeinde keine Zustimmung fanden.

**Was würden Sie anderen Bauinteressierten als Tipp mitgeben?**

Sorgfältige Planung im Vorfeld ist wichtig – unter Umständen muss man die Küche planen, bevor man das Haus baut.

Je mehr konkrete Wünsche schon bei der ersten Kontaktaufnahme bekannt sind, desto schneller geht die Planung. Und wir würden es uns heute zweimal überlegen, ob es sich wirklich lohnt, die eine oder andere Eigenleistung zu erbringen.

**Herzlichen Dank für das Gespräch!**